

# MEDIEN – DISKURS – KRITIK

Potenziale der Diskursanalyse für medienpädagogische Forschung



Mag. Valentin Dander und Jun.-Prof. Dr. Sandra Aßmann  
Studiengang Intermedia, Universität zu Köln

Frühjahrstagung der DGfE-Sektion Medienpädagogik, 19.-20.03.2015, RWTH Aachen

## Von der Schwierigkeit anzufangen

### Diskursbegriff

„als Fluß von Wissen bzw. sozialen Wissensvorräten durch die Zeit“ [...] (vgl. Jäger 1993 und 1999), der individuelles und kollektives Handeln und Gestalten bestimmt, wodurch er Macht ausübt [...], weil sie [die Diskurse] institutionalisiert und geregelt sind“.

Jäger 2000

### Diskursanalyse

„Die (herrschenden) Diskurse können kritisiert und problematisiert werden; dies geschieht, indem man sie analysiert, ihre Widersprüche und ihr Verschweigen bzw. die Grenzen der durch sie abgesteckten Sag- und Machbarkeitsfelder aufzeigt, die Mittel deutlich werden läßt, durch die die Akzeptanz nur zeitweilig gültiger Wahrheiten herbeigeführt werden soll“.

ebd.

### Gegenstand der Diskursanalyse

„Diskursanalyse erfaßt das jeweils Sagbare in seiner qualitativen Bandbreite und in seinen Häufungen bzw. alle Aussagen, die in einer bestimmten Gesellschaft zu einer bestimmten Zeit geäußert werden (können), aber auch die Strategien, mit denen das Feld des Sagbaren ausgeweitet oder auch eingeengt wird, etwa Verleugnungsstrategien, Relativierungsstrategien, Enttabuisierungsstrategien etc.“.

ebd.

Jäger, Siegfried (2000): *Theoretische und methodische Aspekte einer Kritischen Diskurs- und Dispositivanalyse*, in: Keller, Reiner et al. (Hgg.), *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse*, Opladen (Leske + Budrich) 2000. Draft version online: [http://www.diss-duisburg.de/Internetbibliothek/Artikel/Aspekte\\_einer\\_Kritischen\\_Diskursanalyse](http://www.diss-duisburg.de/Internetbibliothek/Artikel/Aspekte_einer_Kritischen_Diskursanalyse)

„Will man diese Angst [vor jenem großen, unaufhörlichen und ordnungslosen Rauschen des Diskurses] in ihren Bedingungen, in ihren Spielregeln und ihren Wirkungen analysieren [...], so muß man sich, glaube ich, zu drei Entscheidungen durchringen [...]: man muß unseren Willen zur Wahrheit in Frage stellen; man muß dem Diskurs seinen Ereignischarakter zurückgeben; endlich muß man die Souveränität des Signifikanten aufheben“

Foucault 2007, S. 33

Foucault, Michel (2007): *Die Ordnung des Diskurses*. Frankfurt a. M.: Fischer.

## Literatur



## Der blinde Fleck



## Welche Linien der Diskursanalyse sind für die Medienpädagogik inwiefern von Relevanz?

### Erziehungswissenschaftliche Diskurs-Linien

### am Beispiel

### Potenzielle Gegenstände medienpädagogischer Diskursforschung

#### Spezialdiskurse

► **Analysen von (disziplinären wie massen-medialen) Wissensformierungen:**

► der Konstruktion von Kindheit, von Behinderung, des 'Fremden' oder einzelner pädagogischer Handlungsfelder.

► Konstruktionen von 'digital natives/immigrants' oder medienkompetenten Subjekten;  
► Narrative von Fortschritt, technologischer Entwicklung, mediatisierten Welten

#### Institutionelle Verflechtungen

► **Analysen von (gouvernementalen) Macht-verhältnissen und Wissensproduktion:**

► von Machtanalysen präskriptiv-programmatischer Texte (Gutachten, Ratgeber etc.) und tw. dem Zusammenhang mit professionellen und Alltagspraktiken.

► Imperative an das Selbst: selbstorganisiertes/-gesteuertes/-bestimmtes/ lebenslanges Lernen mit Hilfe von Medientechnologien  
► Institutionelle Zugriffe auf informelle Kontexte des Lernens und der Bildung

#### Subjekt-Bildung zwischen Regierung und Kritik

► **Analysen von (programmatischen wie praxeologischen) Subjektivierungsregimen und Subjektivationen:**

► des dialektischen Verhältnisses von Unterwerfung und Entunterwerfung in Subjektivierungspraktiken (Technologien des Selbst) in der Schule, in Biografien von Lehrpersonal, anhand didaktischer Werkzeuge.

► Mediensubjekte und ihr Handeln zwischen determinierender Durchdringung (des MachtWissen-Komplexes, der Kulturindustrie) einerseits und vernünftigem, ästhetischem, kritischem Widerstand (der Ästhetik der Existenz, der Cultural Studies) andererseits.

#### Innerdisziplinäre Reflexivierung

► **Analysen von Konturierungen des 'Pädagogischen':**

► der EW als Disziplin, einzelnen Teildisziplinen oder Kernbegriffe, „ausgehend von Machtverhältnissen, Erkenntnispolitiken und hegemonialen Einsätzen“ (232).

► Die Medienpädagogik als Teildisziplin der EW bzw. als Bündelung heterogener Diskurspositionen im Fach- wie auch im öffentlichen Diskurs (Bildungspolitik, Sex & Violence etc.) bzw. als Zulieferdienst im Naheverhältnis zu Technologieunternehmen und einer Ökonomisierung von Bildung

Vgl. Wrana, Daniel; Ott, Marion; Jergus, Kerstin; Langer, Antje; Koch, Sandra (2014): *Diskursanalyse in der Erziehungswissenschaft*. In: Johannes Angermüller et al. (Hgg.): *Diskursforschung*. Ein interdisziplinäres Handbuch. Bielefeld: Transcript, S. 224-238.